

Biodiversitätsfördernde Maßnahmen

Stand Oktober 2020

Amt, Organisation	Maßnahme	genauere Beschreibung (wenn nötig)	Umfang (Fläche (ha), Anzahl)	Hauptwirkung	Gruppierung nach Hauptziel
ULB Bio-Musterregion Bodensee	Projekt HegauKorn	neue, regionale Absatzweg für Bio-Brauergerste, Bio-Urdinkel (Oberkulmer Rotkorn), Bio-Weizen; Bisherige Partner : Ruppener Brauerei, Inselbier Reichenau, Voglhaus Konstanz, Edeka Holzky, Steigmühle Engen	65 ha	Sicherung/Ausweitung des ökologischen Anbaus, damit Verzicht auf chem. Pflanzenschutz und Wildtierschonung. Kurze Wege => Ressourcenschutz	Regionaler Anbau, Ökolandbau
ULB Bio-Musterregion Bodensee	Modellprojekte des Landes (Gemeinschaftsverpflegung)	Erhöhung des regionalen Bio-Anteils in der Gemeinschaftsverpflegung, Bewerbungsverfahren beim Land läuft jedoch erst an.		Sicherung/Ausweitung des ökologischen Anbaus, damit Verzicht auf chem. Pflanzenschutz und Wildtierschonung. Kurze Wege => Ressourcenschutz	Regionaler Anbau, Ökolandbau
ILE	Höri Bülle e.V.: Anbau einer alten Kultursorte auf der Halbinsel Höri	EU Geoschutz seit 2014	7 ha von 11 Erzeugern	Sicherung/Erhaltung einer alten Kultursorte Höri Bülle	Sortenerhalt
ILE	Streuobstmosterei Stahringen: Verwertung von Birnensaft von 3 Hochstammsorten für den BIRNOH	Schweizer Wasserbirne, Gelbmöster, Oberösterreichische Weinbirne	ca. 170 Hochstammbäume der drei Sorten	Sicherung/Erhaltung von Hochstamm-Birnensorten	Sortenerhalt
ILE	Streuobstmosterei Stahringen: Verwertung von Hochstamm-Streuobstbäumen für Brisanti		ca. 500 Hochstammbäume	Sicherung/Erhaltung von Hochstamm-Streuobstsorten	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ILE	Gemüse Reichenau eG: Anbau und Vermarktung von Kulturen nach Geschutz g.g.A.	EU Geoschutz seit 2008	ca. 5 ha Tomaten, 12 ha Gurken, 25 ha Salate, 25 ha Feldsalat von ca. 50 Erzeugern	Sicherung/Erhaltung von Kultursorten auf der Insel Reichenau	Regionaler Anbau
ILE Gutes vom See e.V.	Ergzeugung von regionalen Produkten mit Qualitätssicherung nach QZ und Bio B-W plus Bewirtschaftung von Extensivflächen	ca. 1.800 ha Anbaufläche plus ca. 1.026 Extensivflächen in den Landkreisen Konstanz, Bodenseekreis. Jeder Erzeuger verpflichtet sich 10% seiner Produktionsflächen extensiv zu bewirtschaften	ca. 282 ha Streuobst, ca. 143 ha Honorierung der Vielfalt von Pflanzenarten auf Grünland, ca. 60 ha extensive Ackernutzung/Ackerrandstreifen, ca. 18 ha Biotoppflege, ca. 5 ha extensive Nutzung von Lebensräumen, ca. 5 ha Feldraine, Gewässerrandstreifen	Sicherung des Anbaus von regionalen Produkten nach dem Qualitätssicherungssystem des Landes B-W (QZ und Bio B-W) plus Sicherung von Extensivflächen und damit einhergehende Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes	Regionaler Anbau, Lebensraumvielfalt
LEV KN	LPR-A (Vertragsflächen)	Förderung von Maßnahmen gem. Landschaftspflegerichtlinie des Landes Baden-Württemberg Teil A	1134 ha (2019)	Sicherung und Entwicklung von Naturstandorten oder naturnahen Standorten. Verbund von Biotopen. Sicherung und Erhöhung der Biodiversität. Pflege der Kulturlandschaftsformen in Bezug auf die Biodiversität.	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
LEV KN	LPR-B (Direktaufträge und Anträge)	Förderung von Maßnahmen gem. Landschaftspflegerichtlinie des Landes Baden-Württemberg Teil B	250 ha (2019)	Initiale Aufwertung von Standorte zur Vorbereitung langfristiger Maßnahmen und einer langfristigen Biotopverbesserung.	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
LEV KN	Öffentlichkeitsarbeit	Ausstellungen, Flyer, Zeitungsartikel		Sensibilisierung der Bevölkerung für Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt.	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
LEV KN	Beratung von Interessengruppen	Beratung und Absprache von Maßnahmen, in Zusammenhang mit den Themen Naturschutz und Landschaftspflege, von und mit Landwirten, Kommunen, anderen Landschaftserhaltungsverbänden.		Sicherung und Entwicklung von Naturstandorten oder naturnahen Standorten. Pflege der Kulturlandschaftsformen in Bezug auf die Biodiversität.	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
LEV KN	Koordination von Landschaftspflegemaßnahmen	Begleitung der Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen inkl. Erfolgskontrolle	1400 bis 1600 ha	Sicherung und Entwicklung von Naturstandorten oder naturnahen Standorten.	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
LEVKN	Kommunikation	Kommunikation mit Behörden, Umweltämtern, Kommunen, Vorhabensträgern, Naturschutzverbänden, Landwirten, Privaten, Regierungspräsidium, Ministerien, um die Maßnahmen im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu beraten und zu koordinieren.		Sicherung und Entwicklung von Naturstandorten oder naturnahen Standorten. Pflege der Kulturlandschaftsformen in Bezug auf die Biodiversität.	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
LEVKN	Sicherung der Biodiversität	Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Kreisgebiet insb. für seltene Arten in den naturschutzfachlichen Gebietskulissen. Aufgabe ist es die naturschutzfachlichen Maßnahmen nach den gegebenen Erfordernissen zu priorisieren und zu verwirklichen.	67 NSGs mit 4200 ha, 18 Landschaftsschutzgebiete mit 25400 ha, 5296 Biotope mit 6962 ha, 68 FNDs mit 157 ha, 181 Einzelne Naturdenkmale, 14 NATURA 2000 Gebiete mit 28244 ha, Biotopverbundkulisse mit 26900 ha. Insgesamt also ein Gebiet mit 50000 ha und damit 60 % der Landkreisfläche.	Schutz seltener Arten, Sicherung der Biodiversität. Erhalt der Kulturlandschaft, Naturschutz	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt

Amt, Organisation	Maßnahme	genauere Beschreibung (wenn nötig)	Umfang (Fläche (ha), Anzahl)	Hauptwirkung	Gruppierung nach Hauptziel
ULB	Gartenseminar: Obst und Gemüse naturnah selbst anbauen und genießen	Naturnaher Anbau von Gemüse und Obst auf dem Balkon und im Garten: in Theorie und Praxis: insektenfreundliche Pflanzenwahl, Sortenvielfalt, Mischkultur/Permakultur, Fruchtfolge, Bodengesundheit, Vorratshaltung, Lagerung	25 TN pro Kurs	Verzicht auf chem. Pflanzenschutz im Hausgarten, Förderung der Bodengesundheit und Bodenlebewesen, Insekten, Vögel, Pflanzenartenvielfalt, Lebensmittelwertschätzung, Vermeidung Lebensmittelverschwendung, Reduzierung von Verpackungsmüll durch eigenen Anbau	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
ULB	Fortbildungstag Streuobstpädagogik	Naturpädagogische Aktivitäten im Streuobstwiesensystem, Hintergrundwissen über Ökologie und Artenvielfalt der Streuobstwiesen	15-20 TN pro Kurs	Vielfalt der Biodiversität auf Streuobstwiesen erkennen - wahrnehmen - schützen - weitergeben.	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
ULB	Landwirte-Fortbildung: "Biodiversität-Landwirtschaft im Lernort Bauernhof fördern und kommunizieren"	Aufzeigen von gelungenen Beispielen wie biodiversitätsfördernde Maßnahmen in der Landwirtschaft in die Angebote des Lernort Bauernhof eingebunden werden können.	16-20 TN	Förderung und Kommunikation von biodiversitätsfördernden Maßnahmen im Lernort Bauernhof Bodensee e.V.	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
ULB	Begrünungsversuche	Versuch mit Mischungen und Einzelsaaten, Feldbegehungen	18 Varianten auf ca. 1,2 ha	Vorteile der Mischungen in Bezug auf Biodiversität, Senkung Nitrat im Boden, org. Düngung zur Nachfolgekultur	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
ULB	Imkerkurse	naturnaher Obstbau und Landwirtschaft für Imker	bis zu 40 Personen / Kurs	Miteinander von Imkerei und Landwirtschaft fördern	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
ULB	Fachwarte- u. Schnittkurse Streuobst	naturnaher Obstbau	regelmäßiges Angebot	naturnaher Anbau	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
ULB	Fachschule: Unterrichtseinheiten zu ökol. Landbau, Biodiversität	Vermittlung des produktionstechnischen Umwelt-, Boden- und Wasserschutz	20 - 30 Schüler je Jahrgang	Reduzierung Pflanzenschutz, Bodenschonung	Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung
ULB	FAKT Anbaudiversifizierung	mind. fünfgliedrige Fruchtfolge	2.700 ha	Kulturlandschaftsvielfalt	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ULB	FAKT ext. Grünlandbewirtschaftung	reduzierter Viehbesatz, kein mineral. Stickstoff	2.100 ha	geringere Düngung, niedrigere Mähfrequenz, mehr	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ULB	FAKT artenreiches Grünland	mind. 4/6 Kennarten	450 ha	mehr Arten	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ULB	FAKT Biotope	Bewirtschaftung von kartierten Biotopen nach §30, 33 BNatSchG	40 ha	Lebensraumerhalt, Artenvielfalt	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ULB	FAKT FFH Mähwiesen	Bewirtschaftung von FFH-Flachland-/Bergmähwiesen	900 ha	Lebensraumerhalt, Artenvielfalt	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ULB	FAKT Streuobst	Erhaltung von Streuobstbeständen	56.000 Bäume	Lebensraumerhalt, Artenvielfalt	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ULB	FAKT völliger Verzicht	Verzicht auf chem. Synthetische Produktionsmittel	900 ha	keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel	Umweltschutz
ULB	FAKT Ökolandbau	ökologische Bewirtschaftung des Betriebes	5.000 ha	keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel	Regionaler Ökolandbau
ULB	FAKT gefährdete Tierrassen	Haltung von Zuchttieren gefährdeter Rinder-/Schweine-/Pferderassen	54 Tiere	Arterhalt	Rassenerhalt
ULB	FAKT Herbstbegrünungen	Begrünung nach der Ernte mit blühenden Saatmischungen	2.200 ha	Blühpflanzen, Bodenschutz	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ULB	FAKT Brachebegrünungen	Begrünung von Bracheflächen mit blühenden Saatmischungen	400 ha	Blühpflanzen, Bodenschutz	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt
ULB	FAKT Herbizidverzicht Acker	keine Herbizidausbringung auf Ackerfläche	30 ha	Reduzierung Pflanzenschutz	Umweltschutz
ULB	FAKT Trichogramma	Nützlingseinsatz im Mais	2.000 ha	Nützlingseinsatz, Reduzierung Pflanzenschutzmitt	Umweltschutz
ULB	FAKT Nützlinge unter Glas	Nützlingseinsatz im Gewächshaus	50 ha	Nützlingseinsatz, Reduzierung Pflanzenschutzmitt	Umweltschutz
ULB	FAKT Pheromone Obstbau	biologische Schädlingsbekämpfung	360 ha	Reduzierung Pflanzenschutzmittelleinsatz	Umweltschutz
ULB	FAKT Ökolandbau	ökologische Bewirtschaftung des Betriebes	5.000 ha	Sicherung/Ausweitung des ökologischen Anbaus, damit Verzicht auf chem. Pflanzenschutz und Wildtierschonung. Kurze Wege => Ressourcenschutz	Regionaler Ökolandbau
ULB	ÖVF Zwischenfrüchte / Untersaat	Begrünung nach der Ernte mit blühenden Saatmischungen	1.300 ha	Blühpflanzen, Bodenschutz	Umweltschutz
ULB	ÖVF Leguminosen	Anbau von stickstoffbindenden Pflanzen	500 ha	Blühpflanzen, natürliche N-Sammlung, geringere Fu	Umweltschutz
ULB	ÖVF Brache	keine landwirtschaftliche Erzeugung, ggf. Einsaat Blühmischungen	300 ha	Blühpflanzen, Bodenschutz	Umweltschutz
ULB	ÖVF KUP, Miscanthus, Silphie	Anbau von Dauerkulturen	10 ha	Nachwachsende Rohstoffe, bei KUP auch Bodennu	Umweltschutz
ULB	ÖVF Ackerrandstreifen	Feldrandstreifen /Pufferstreifen ohne landwirtschaftliche Erzeugung	50 ha	Lebensraumerhalt, Artenvielfalt	Lebensraumvielfalt, Artenvielfalt